

Eriván Phumpiú Cuba (Lima, 1977)

2000 schließt Eriván Phumpiú sein Studium an der Kunsthochschule „Escuela Nacional de Bellas Artes“ in Lima ab.

Zwischen 2000 und 2003 Teilnahme an diversen nationalen und internationalen Videofestivals, darunter das 4., 5., 6. und 7. Festival für Videokunst in Lima, das Festival „Mix Movie“ in Paris, und die elfte Auflage der internationalen Videoausstellung „In video“ in Mailand.

2003 Gewinner des dritten Preises eines Kunstwettbewerbs der Französischen Botschaft in Peru, „Pasaporte para un artista“. Im gleichen Jahr Einladung zur Teilnahme an der 8. jährlichen Kunstversteigerung im Museo de Arte in Lima.

2005 erste Einzelausstellung in der Galerie Punctum. Diese „P“ betitelte Ausstellung zeigte einen ungewöhnlichen Ansatz mit kleinen Plättchen aus Knetmasse, die auf die Wände des Saales aufgebracht waren. Diese Arbeit gilt als eine der repräsentativsten Werke der bildenden Kunst und Musik in Lima zwischen 1980 und 2006 und wurde in der Retrospektive „Urbe y Arte“ im Museo de la Nación de Perú im September 2006 erneut gezeigt und außerdem in dem auf dieser Ausstellung basierenden Buch „Post Ilusiones – Nuevas Visiones. Arte Crítico en Lima (1980-2006)“ berücksichtigt.

Zweite Einzelausstellung im Jahr 2006 unter dem Titel „Mitopoyesis“ in der Galerie Punctum.

2007 Finalist im 2. von der Stadtverwaltung Lima veranstalteten Wettbewerb für junge Künstler „II Concurso Metropolitano de Artistas Jóvenes“.

2008 Teilnahme an der Kollektivausstellung „La Traición de lo Permanente“ unter Kurator Augusto del Valle.

Im Jahr 2010 dritte Einzelausstellung in der Galerie Bruno Gallery unter dem Titel „Asociación de Ideas Independientes“.

2012 interveniert Phumpiú heimlich die Toilette der Galerie Lucía de la Puente mit einer Reihe von Collagen, die er hinter gerahmten Ausschnitten aus den Gesellschaftsseiten von Zeitschriften verbirgt. Diese Aktion betitelt er „Occupy the Bathroom“.

Im September 2014 erfolgt seine vierte Einzelausstellung „La Evasión“ in der Galerie La Polaca in Lima.

2016 wird ein Gemälde von Eriván Phumpiú in die Sammlung Luciano Bennetton aufgenommen und erscheint im Buch „OJO ANDINO PERÚ peruvian contemporary artists“.

Im November 2016 nimmt er an der Kollektivausstellung „EXOTIC AWARENESS – A group exhibition of Latin American artists“ in der Bricks Gallery in Hamburg teil.

Im Dezember 2016 findet seine fünfte Einzelausstellung und erste Ausstellung in Deutschland mit dem Titel „Die Reise“ statt.

Im Juli 2017 ist Eriván Phumpiú Teil der französisch-peruanischen Kollektivausstellung "Les Chercheurs D'Ors - Les XXles Rencontres D'art Contemporain Du Chateau de Saint-Auvent" in Frankreich.

Im Dezember 2018 stellt er gemeinsam mit zwei weiteren Künstlern im Kulturzentrum der staatlichen Kunsthochschule „Escuela Superior Autónoma de Bellas Artes“ aus. Das „Caleidoscopio de un arenal“ betitelte Projekt wurde unter zahlreichen anderen Bewerbungen für die Ausstellungsreihe anlässlich des hundertsten Jubiläums der Kunsthochschule ausgewählt.

Im Juni 2019 nahm er am Kunstfestival Transformart in Berlin teil.

Im Oktober 2019 war er Finalist beim Kunstwettbewerb der Peruanischen Zentralbank.

Im Oktober 2020 nahm er an der Gruppenausstellung Kunst kennt keine Ausgangssperre #3 in den Rathenauhallen in Berlin teil.

Im August 2021 war er Teil der Gruppenausstellung Transform (aus Rampe wird Kunst) in der Esperanto Stacio in Halbe.

Im Oktober 2021 nahm Phumpiú an der Gruppenausstellung Contemporary Narratives Pt.2, organisiert vom London Paint Club, teil.

<https://londonpaintclub.com/2021/10/02/contemporary-narratives-pt-2/>